

Lebenswege



Kurzbeschreibung

Die Gruppe legt aus wichtigen Lebensinhalten einen Lebensweg. Anschließend überlegen die Gruppenmitglieder, welche Lebensinhalte mit HIV nicht möglich oder anders sind.

Themen

Solidarität

Methode

Wissensspiel

Alter

ab 14 Jahren

Zielgruppe

gemischtgeschlechtlich

Zeit

40 Minuten

Gruppengröße

ab 8 Personen

Setting

geschlossene Gruppe

Materialien

- Moderationskarten (pro Person 6-8 Stück)
- Stifte (pro Person 1)

Ziele

- Für Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Leben mit und ohne HIV/Aids sensibilisieren.

Ablauf

Verteilen Sie an jedes Gruppenmitglied 6-8 Karten. Die Gruppenmitglieder sollen auf die Karten jeweils einen Aspekt schreiben, der in ihrem Leben eine Rolle spielt oder in Zukunft eine Rolle spielen soll. Das können beispielsweise sein: Ein Hobby, der Führerschein, eine Partnerschaft oder Kinder. Sammeln Sie die Karten ein und geben der Gruppe die Aufgabe, aus allen Karten EINEN Lebensweg zu legen.

Danach soll die Gruppe die Karten entfernen, von denen sie denkt, dass sie im Leben mit HIV/Aids nicht zu verwirklichen wären.

Hinweise/Erfahrungen

Hinweis: Sofern ein Mensch mit HIV frühzeitig erfolgreich medizinisch behandelt wird, ist bis auf individuelle Ausnahmen eigentlich so gut wie alles weiter möglich.

Wenn Sie unsicher sind, was mit HIV/Aids „geht“ und was eher nicht: Fragen Sie bei ihrer Aidsberatung oder Aidshilfe vor Ort nach. Vielleicht ist es Ihnen ja auch möglich, einen Menschen mit HIV einzuladen, mit dem die Gruppe persönlich sprechen und diskutieren kann. Alternativ können Sie auch mit der Gruppe Filmporträts ansehen und diskutieren:

- Porträts z.B. auf www.br-online.de unter dem Stichwort „Leben mit HIV“
- Film „Fickende Fische“/Deutschland 2002/FSK ab 12 Jahre
- Film „Same same but different“/ Deutschland 2009/ FSK ab 6 Jahre

Diese Methode ist der theaterpädagogischen Handreichung „Lebensbotschaften“ entnommen. In diesem theaterpädagogischen Projekt der BZgA wird das Thema Solidarität mit HIV-Positiven gestärkt. Sollten Sie mehr Infos dazu lesen oder das ganze Theaterstück umsetzen wollen, können Sie sich die Broschüre Lebensbotschaften bestellen unter www.bzga.de/infomaterialien/aidsaufklaerung.

Reflexion

Folgende Fragen können helfen, ein reflektierendes Gespräch in Gang zu bringen:

- Was ist das „Besondere“ an HIV/Aids?
- Was trennt, was verbindet?
- Sind immer alle einer Meinung?